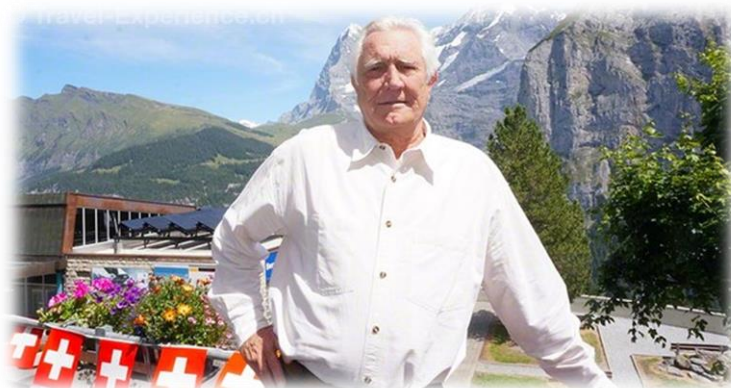




5. September 1939 in
Queanbeyan (Australien)

George Lazenby wurde am 5. September 1939 in Goulbourn (Australien) geboren. Vor der Schauspielkarriere war er Autoverkäufer, Fotograf und Model. Eines Tages wurde ihm die Rolle des James Bond angeboten, er zögerte keinen Augenblick und willigte sofort ein. Somit war für 007-Produzent Albert R. Broccoli alles gerettet, endlich hatte er einen Bond-Darsteller. Jedoch mitten in den Dreharbeiten traten die ersten Probleme auf. Lazenby und Broccoli verkrachten sich und der Film stand von Anfang an unter keinem guten Stern.

Lazenby hatte es nicht leicht als Nachfolger von Connery, denn er musste sich in eine Rolle einfügen, die eigentlich perfekt auf Sean Connery zugeschnitten war. Beim Übergang zu Roger Moore vermied man diesen Fehler und krepelte das gesamte Konzept um. Seit seinem 007-Auftritt konnte Lazenby keine weiteren großen Hauptrollen mehr ergattern, spielte jedoch in zahlreichen TV-Filmen und Serien mit.



«Ah, Mister Bond!», sagt in manchem 007-Film der Gegenspieler beim Auftauchen des Geheimagenten, auch wenn dieser unerwünscht ist. In Mürren kam James Bond im März 1968 hingegen wie gerufen. Die knapp fertiggestellte funkelneue Schilthornbahn bewegte sich auf einen immer höheren Schuldenberg zu. Auf dem Gipfel stand zwar der futuristische Rundbau des Berner Architekten Konrad Wolf, aber noch halb leer. «Perfekt», lautete das Urteil von Bond-Regisseur Peter Hunt, als ihm Hubert Fröhlich seine Entdeckung zeigte. Produktionsmanager Fröhlich war im Auftrag der Filmemacher von Gipfel zu Gipfel gereist auf der Suche nach einem realen Drehort für den Piz Gloria - einen fiktiven Oberengadiner Berg in Ian Flemings Bond-Roman. «Im Geheimdienst Ihrer Majestät» konnte bisher nicht verfilmt werden, weil sich weder um St. Moritz noch im Arlberggebiet, um Innsbruck, in Corvara, in Cortina d'Ampezzo oder um Chamonix eine passende, spektakuläre Luftseilbahn finden liess. Erst in der Jungfraueregion bekam Fröhlich bei Rudolf Egger, Concierge des Hotels Adler in Grindelwald, eine Schilthorn-Ansichtskarte zu sehen und reiste sogleich nach Mürren.

